



Jahresbericht 2008

Impressum

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Stadtteilhaus Lorenz-Süd
Am Berg Fidel 53
48153 Münster
Tel. 02 51/23 79 60

Redaktion: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fach-
stelle Lorenz-Süd

Druck: Juli 2009

Inhalt

Vorwort	4
1. Kinder- und Jugendliche im Lorenz-Süd und 37 Grad.....	5
1.1 Begegnung und Kommunikation	5
1.2 Angebote in Sport und Spiel.....	6
1.3 Angebote der Kinder- und Jugendbildung.....	7
1.4 Angebote in den Schulferien / in der Freizeit.....	8
1.5 Arbeitsweltbezogene Angebote.....	8
1.6 Beratungsangebote	9
1.7 Geschlechtsspezifische Angebote	9
1.8 Integrative Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen	9
1.9 Interkulturelle Angebote	9
1.10 Kreative Angebote.....	9
1.11 Kulturelle Angebote	9
1.12 Medienpädagogische Angebote	10
1.13 Mobile Angebote	10
1.14 Partizipative Angebote	10
1.15 Schulbezogene Angebote	11
2. Der Lorenz-Hort	11
3. Angebote für Familien.....	11
3.1 Familienfreizeit	11
3.2 Warten auf's Christkind	11
4. Angebote für Erwachsene	12
4.1 Stadtteilcafé und Kultur	12
4.2 Raumvergaben.....	12
5. Stadtteilarbeit.....	13
5.1 Kooperationen	13
5.2 Open Air Kino	13
5.3 Sicherheitsförderungstag.....	13
5.4 Initiativen	13
6. Statistik.....	14
7. Ausblick.....	15

Vorwort

Im Laufe des vergangenen Jahres 2008 haben sich das Stadtteilhaus Lorenz-Süd und das 37 Grad weiter gewandelt.

So wurde durch den Rückzug der AWO aus der offenen Jugendarbeit an der Trauttmansdorffstraße dieses Angebot in abgewandelter Form durch das Lorenz-Süd wahrgenommen. Der Treff ist durch die offenen Angebote, die Hausaufgabenbetreuung und die Mädchenarbeit in der Siedlung präsent. Er ist jedoch wesentlich stärker an das Stadtteilhaus, und damit auch an den Stadtteil, angebunden als zuvor.

Darüber hinaus geht das Lorenz-Süd jetzt aktiv in den Stadtteil und sucht dort Jugendgruppen auf, deren Anbindung dadurch gefördert werden soll. Die Qualität der „Aufsuchenden Arbeit“ wird durch die Vernetzung über den AK Streetwork gewährleistet und abgesichert.

In Hiltrup fand erstmals ein zentrales zweiwöchiges Ferienprogramm in dem neu entstandenen TUS Gebäude und der angrenzenden Dreifachhalle statt. Federführend organisierte das 37 Grad in Kooperation mit den Freien Trägern die reibungslose Durchführung des Programms.

Der seit dem 01.08.2008 neu eröffnete Hort für 20 Grundschul Kinder im Lorenz-Süd war sowohl organisatorisch, als auch pädagogisch die größte Herausforderung im Jahr 2008. Hierzu war es nötig, die entsprechenden räumlichen Bedingungen durch einen Anbau zu schaffen und diesen adäquat auszustatten.

Für mehr Bürgerfreundlichkeit und gesteigerten Informationsgehalt sorgt die neue Homepage des Lorenz-Süd: <http://www.muenster.de/stadt/lorenz>. Sie informiert nicht nur aktuell über die Einrichtung, sondern nimmt auch Bezug auf den Stadtteil, die Initiativen und die Netzwerke, sodass monatlich mehr als 5000 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden konnten.

A handwritten signature in black ink that reads "Berthold Götte". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'G'.

Berthold Götte
Einrichtungsleitung

1. Kinder- und Jugendliche im Lorenz-Süd und 37 Grad

1.1 Begegnung und Kommunikation

Offene Kindertreffs

Die Kindertreffs hatten an fünf Tagen in der Woche jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. In dieser Zeit spielten und bastelten die Kinder dort gemeinsam. Zusätzlich zur alltäglichen Arbeit wurden verschiedene Ausflüge gemeinsam mit den Kindern geplant und durchgeführt. Die inhaltliche Ausrichtung der Treffs ist bewusst niedrigschwellig gehalten, um möglichst viele Kinder aller sozialen und ethnischen Gruppen in den Stadtteilen zu erreichen.

Im Laufe des Jahres fanden immer mehr neue Kinder und auch Eltern den Weg in das 37 Grad und besuchten die Angebote im Kindertreff. Die „Grusel“-Übernachtung samt Nachtwanderung im Oktober war eines der Highlights für die Kinder.

Offene Jugendtreffs

Die offenen Jugendtreffs der einzelnen Einrichtungen waren die zentralen Anlaufstellen der Jugendlichen. Dort herrschte die höchste Partizipationsmöglichkeit für die Jugendlichen, die sich mit ihren Vorschlägen, Wünschen und Bedürfnissen einbringen konnten. Daraus resultierend ist der offene Jugendtreff notwendige Methode der offenen Jugendarbeit, um Beziehungen zwischen den Jugendlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzubauen und zu pflegen.

Lorenz-Süd

Der offene Jugendtreff im Lorenz-Süd war montags bis freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher des Jugendtreffs waren Jugendliche ab 12 Jahren. Die Angebotsstunden im offenen Jugendtreff betragen insgesamt 1119 Stunden, verteilt auf insgesamt 279 Tage. Pro Tag suchten im Durchschnitt 41 Jugendliche den Jugendtreff auf, wobei sich das Geschlechterverhältnis auf 73% männliche und 27% weibliche Jugendliche verteilte. Im Jahr 2007 lag das Verhältnis noch bei 70% zu 30%. Die breite ethnische Streuung im Treff spiegelte auch in diesem Jahr die kulturelle Pluralität des Stadtteils Berg Fidel wider. Das Klima im Jugendtreff war nichtsdestotrotz von gegenseitiger Toleranz und Akzeptanz zwischen den verschiedenen Cliquen geprägt.

Um den Übergang vom offenen Kindertreff in den offenen Jugendtreff zu erleichtern, gab es im Jugendtreff fünfmal pro Woche eine „Betweenszeit“. So öffnete der Jugendtreff täglich um 16 Uhr, wobei die erste Stunde ebenso für die „Betweens“ ab 10 Jahren zugänglich war. Im Laufe des Jahres ist diese Stunde zur meistbesuchten Zeit geworden, was für ein erfolgreiches Konzept spricht.

Disco/Party

Bei der Ausrichtung von drei Partys und drei Grillveranstaltungen wurden die Jugendlichen im hohen Maße an der Organisation und Realisierung beteiligt. Die Events waren von insgesamt von 317 Besucherinnen und Besuchern frequentiert, bei einer Geschlechterverteilung aus einem Drittel Mädchen und zwei Drittel Jungen.

37 Grad

Der Jugendtreff des 37 Grad war stärker als in den vergangenen Jahren durch Cliquen geprägt. Ihr Verhalten stellte die Mitarbeiter des Hauses vor die tägliche pädagogische Herausforderung, die Regeln des Hauses durchzusetzen und ein angenehmes Ambiente zu wahren. Dies mündete unter anderem in dem partizipatorisch erstellten "Benimmkatalog", der das Miteinander im Haus fortan regelt.

Die Zahl an weiblichen Gästen des Jugendbereichs hat in der Relation zugenommen.

Jugendtreff an der Trauttmansdorffstraße

Am 05.02.2008 hat das Stadtteilhaus Lorenz-Süd die Zuständigkeit für den Jugendtreff an der Trauttmansdorffstraße von der AWO übernommen. Der Jugendtreff befindet sich im ersten Geschoss eines Wohnhauses in der Siedlung und besteht aus zwei Wohnungen, die miteinander verbunden sind. In den Räumlichkeiten gibt es eine Küche, ein Büro, je einen großen Aufenthalts- und Discoraum. Des Weiteren verfügt der Jugendtreff über einen Computer-/Internetraum sowie über ein Zimmer, in dem die Jugendlichen ihre Schulaufgaben erledigen können. Ebenso sind eine Werkstatt und ein Mädchengruppenraum vorhanden.

Der Treff wird ausschließlich von Jugendlichen aus der Wohnanlage besucht, die aus dem Kosovo nach Deutschland geflüchtet sind. Bei einem Teil der Jugendlichen liegen sprachliche Probleme und kulturelle Konflikte vor. Dadurch ist das Miteinander der Jugendlichen von einer starken Abgrenzung nach außen geprägt. Ziel der dortigen Arbeit ist es, dass die Abgrenzung sukzessive aufgeweicht und abgebaut wird. Im Zuge dessen finden einige Programmpunkte beispielsweise in den Räumlichkeiten des Lorenz-Süd statt, um die Jugendlichen sensibel an die Angebote im Stadtteil heranzuführen. Sie beteiligten sich an der Organisation von Ausflügen und gestalteten den Treff gemeinsam mit den Mitarbeitern.

Der Treff an der Trauttmansdorffstraße hat viermal in der Woche von 13 bis 17 Uhr (freitags bis 16 Uhr) für Jugendliche ab 12 Jahren geöffnet. In der Zeit bis 14 Uhr können Kinder unter 12 Jahren die Angebote und Räumlichkeiten des Jugendtreffs nutzen. Sie haben dort die Möglichkeit, unterstützt durch einen Mitarbeiter, ihre Schularbeiten in Ruhe im dafür vorgesehenen Raum zu erledigen.

In den bisherigen elf Monaten stellten sich folgende Punkte als primäre Handlungsbereiche und Bedarfslagen heraus:

- Angebote zur Freizeitgestaltung
- Interessenvertretung
- Förderung des Sozialverhaltens sowie Stärkung der Konzentrationsfähigkeit
- Ausbildung und Förderung der individuellen Sprachkompetenz
- Erwachsene, die als Ansprechpartner für Informationen, Beratung und Unterstützung dienen

Begegnung und Kommunikation

	Angebotsstunden				Teilnahmen					
	2007		2008		2007			2008		
	Summe	in %	Summe	in %	w	m	Summe	w	m	Summe
offener Jugendtreff	1027	50,1	1023	38,4	1545	3598	5143	1401	3782	5183
Disco / Party	21	1,0	6	0,2	150	137	287	102	215	317
T-Straße -Treff	0	0	651	24,5	0	0	0	604	3296	3900
offener Kindertreff	753	36,9	708	26,6	3968	3992	7960	1636	1421	3057
Flohmarkt Hilstrup	24	1,1	27	1,0	653	327	980	675	405	1080
USC-Betreuung	33	1,7	34	1,3	85	80	165	89	82	171
37 Grad	188	9,2	212	8,0	1519	2723	4242	1327	2465	3792
Gesamt	2046	100,0	2661	100,0	8184	10913	19097	5834	11666	17500

Teilnahmen pro Jahr = TN pro Woche x Angebotswochen

Angebotsstunden pro Jahr = Stunden pro Woche x Angebotswochen

1.2 Angebote in Sport und Spiel

Sport und Spiel im Jugendtreff

Die Sport- und Spielangebote des offenen Jugendtreffs richten sich in erster Linie an Jungen. Die zwei Angebote sollen den Jugendlichen in erster Linie die Möglichkeit geben, sich „auszupowern“. Der dadurch geförderte Abbau von Aggressionen und Bewegungsmangel zeigt im offenen Treff seine Wirkung. Spaßkämpfen und Rangeleinen sind nach den Angeboten deutlich weniger geworden. Erstmals in diesem Jahr gab es auch ein Sportangebot für Mädchen. Ein Zirkeltraining in Kooperation mit dem „Body Heat“ und eine Aerobicstunde bildeten den Anfang des Sportangebots für Mädchen.

Motorikwerkstatt

Die Motorikwerkstatt wurde als Kooperationsprojekt mit dem Gesundheitsamt und dem Ferienwerk im Jahr 2008 durchgeführt und seither den Bedürfnissen der Kinder sukzessive angepasst.

Mit der für 2008 bewilligten zusätzlichen Arbeitskraft konnte das Team paritätisch mit einer Frau und einem Mann besetzt werden. Um ansprechende Angebote zu schaffen, wurden zusätzliche Materialien angeschafft, die die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung weiter unterstützten und fördern.

Sport und Spiel im 37 Grad

In diesem Jahr begeisterten die neuen Sport- und Spielangebote sowohl Mädchen, als auch Jungen. Reiten, Klettern, „Ringeln und Raufen“, Schwimmen, Tanzen und Fußball mit dem Kooperationspartner Blaukreuzwäldchen wurden ins Leben gerufen. Bereits zweimal konnten sich Kinder auf dem Reiterhof Elberich mit der Pflege und dem Reiten vertraut machen.

Erfreulich ist die Entwicklung, dass mehr Mädchen als im Vorjahr die sportlichen Angebote nutzten. Die neue, montags stattfindende Fußballgruppe für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, erfuhr großen Zuspruch und wird 2009 an der so genannten "Kinder-Champions-League" teilnehmen.

HelMMut – Mut zum Helm

Mit dem Projekt soll als Hauptziel die Akzeptanz und das Verständnis für das Helmtragen bei den Kindern und Jugendlichen der Skateszene grundsätzlich gesteigert werden. Pate des Projektes ist der Hase und Namensgeber Helmut, der als Maskottchen und Logo des HelMMut-Projektes fungiert und vor allem die jüngeren Nutzerinnen und Nutzer des Skateparks ansprechen soll. Neben der regelmäßigen Präsenz des HelMMut-Teams am Skatepark Berg Fidel - freitags und samstags bei gutem Wetter von 16 bis 19 Uhr - wurden verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel das Besprühen von Helmen oder Skate- und Sicherheitstrainings durchgeführt.

1.3 Angebote der Kinder- und Jugendbildung

Zusätzlich zur offenen Treffarbeit ergänzten diese gruppenpädagogischen Wochenangebote die Arbeit der offenen Kinderpädagogik und Jugendarbeit und ermöglichten die intensive Auseinandersetzung mit bestimmten Thematiken.

Kinderpädagogische Themenwochen

Im Jahr 2008 wurden 3 Themenwochen durchgeführt. „Alles nur Theater“ war ein Thema, an dem sich alle Kinder, die die Ganztagsbetreuung im Lorenz-Süd besuchten, beteiligten. Die Arbeit im theaterpädagogischen Bereich dient der Stärkung der Selbstwahrnehmung der Kinder. Für die zweite Themenwoche unter dem Motto „Zirkuswelt“ kreierten zwei professionelle Clowns gemeinsam mit den Kindern eine Zirkus-Vorstellung.

„Kulturell durch alle Sinne“, so der Titel der dritten Themenwoche, bot den Kindern die Möglichkeit viel über verschiedene fremde Länder in Erfahrung zu bringen. Beim Kochen exotischer Gerichte oder dem Recherchieren am Computer, beim Erstellen von Collagen, beim Musizieren und beim Märchen hören bekamen die Kinder ein Gefühl für die verschiedenen Gebräuche aus anderen Ländern und Kulturen und wurden für Fremdes sensibilisiert.

Kursprogramm

Durch Umbau- und Renovierungsarbeiten im Stadtteilhaus Lorenz-Süd musste das Kursprogramm temporär eingeschränkt werden, da beispielsweise ab dem Juli 2008 kein Computerraum mehr zur Verfügung stand.

Trotzdem konnte der Kursbereich des Lorenz-Süd weiter an Profil gewinnen. Neue Angebote haben sich weiter verfestigt. Der Bereich der kreativkünstlerischen Angebote hat weiter Zuwachs bekommen.

Klassiker wie der Englischkurs für Erwachsene oder die Ballettstunden für Kinder finden weiterhin große Beachtung und bilden auch im kommenden Jahr das Fundament des Kursprogramms.

Lorenz-Welt

Insgesamt nutzen 103 verschiedene Jugendliche das Internetangebot der Lorenz Welt. Hierbei war die Verteilung zwischen Mädchen und Jungen sehr ausgeglichen. Auch in diesem Jahr wurden die Inanspruchnahme der Literaturecke der Lorenz-Welt, sowie die kostenfreie Nutzung des Internets für bildungsrelevante Recherchearbeiten gut angenommen.

Kinder- und Jugendbildung im 37 Grad

Dieses Angebotsfeld verzeichnete 2008 einen deutlichen Zuwachs in den Teilnahmestunden, der sich durch den Ausbau des Nachhilfesektors im 37 Grad erklärt.

Kinder und Jugendbildung

	Angebotsstunden				Teilnahmen					
	2007		2008		2007			2008		
	Summe	in %	Summe	in %	w	m	Summe	w	m	Summe
Kreative Angebote	185	13,7	271	13,4	549	395	908	893	418	1311
Lorenz Welt	988	73,0	1119	55,2	880	953	1833	432	554	986
Themenwochen Jugend	6	0,4	16	0,8	9	3	12	84	96	180
Themenwochen Kinder	60	4,4	62	3,1	130	132	262	135	138	273
37° Grad	51	3,8	510	25,1	277	397	674	262	248	510
sonstiges	62,75	4,6	50	2,4	77	113	190	65	110	175
Gesamt	1352,75	100,0	2028	100,0	1768	1752	3520	1871	1564	3435

Teilnahmen pro Jahr

=TN pro Woche x Angebotswochen

Angebotsstunden pro Jahr

=Stunden pro Woche x Angebotswochen

1.4 Angebote in den Schulferien / in der Freizeit

Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder

2008 boten das Stadtteilhaus Lorenz-Süd sowie das 37 Grad für jeweils sieben Wochen in den Schulferien eine verlässliche Ganztagsbetreuung an. Der Trend, dass immer mehr Kinder auch aus anderen Stadtteilen dieses Angebot nutzten, bestätigte sich. Erfreulicherweise war zu beobachten, dass immer mehr Kinder kontinuierlich die Betreuung über mehrere Ferien aufsuchen und dort feste Freundschaften schließen.

Für Jugendliche

Wie auch in den vergangenen Jahren war es in der offenen Jugendarbeit schwierig, ein tägliches Ferienangebot für Jugendliche zu gestalten. In den Sommer- und Herbstferien wurden Projekte so platziert, dass die Jugendlichen daran teilnehmen konnten, die sonst nicht regelmäßig den offenen Treff besuchten.

Im Vergleich zu den Ferienaktionen wurden die regelmäßigen Angebote im offenen Treff gut von den Stammbesucherinnen und -besuchern frequentiert. Besonderes Interesse weckten die Kino- bzw. Videoabende.

„Hiltruper Ferienspaß“

Der "Hiltruper Ferienspaß" ist ein buntes Freizeitangebot werktags von 11 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr in den letzten beiden Sommerferienwochen. Viele verschiedene Attraktionen wie Tanzen, Ballsport, Abenteuerparcours, Basteln, Jonglieren und vielem mehr fanden hohen Anklang bei den 8- bis 14-Jährigen. Durchschnittlich 70 Kinder nahmen an den Angeboten täglich teil. Es handelt sich dabei um ein gewachsenes Kooperationsprojekt zwischen den freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe, die in dem Bezirk Hiltrup für Kinder und Jugendliche tätig sind.

1.5 Arbeitsweltbezogene Angebote

Schon im fünften Jahr wurde 2008 der Stöber-Tag gemeinsam mit der Grundschule Berg Fidel und vielen Betrieben im Stadtteil durchgeführt. An dem diesjährigen Stöbertag nahmen 37 Grundschüler teil, die sich in der Arbeitswelt der Erwachsenen ausprobierten. Die Kinder waren an diesem Tag nicht bloß Zuschauer in den Betrieben, sondern agierten aktiv um ganz neue Einblicke in die Erwachsenenwelt bekommen.

Die Bewerbungshilfe konnte im Laufe des Jahres erfolgreich in vorhandene Angebote integriert werden. Viele Jugendliche und junge Erwachsenen nutzen die Schularbeitenbetreuung und vor allem die Öffnungszeiten der Lorenz-Welt. Hier konnten Jugendliche genau so wie in der Bewerbungshilfe professionelle Hilfe beim Schreiben ihrer Bewerbungen in Anspruch nehmen.

1.6 Beratungsangebote

Die intensive Elternarbeit zog viele Beratungen nach sich. In einigen Fällen wurden Kontakte zu Spezialdiensten, wie zum Beispiel Erziehungsberatungsstellen, vermittelt. Auch im 37 Grad hat die Anzahl an Beratungsgesprächen deutlich zugenommen, resultierend aus den häufigeren Elternkontakten, die vermehrt bei dem wöchentlichen Frühstücksangebot zustande kamen.

1.7 Geschlechtsspezifische Angebote

Im Mai 2008 startete das Angebot einer Mädchengruppe im Jugendtreff in der Roma-Siedlung an der Trauttmansdorffstraße. Dieses neue Angebot findet einmal in der Woche für zwei Stunden statt. Schwerpunkt des Angebots ist das Thema „Raumaneignung“ für Mädchen. Dabei erlernten sie, wie man Räume neu gestalten kann.

Der seit Ende August angebotene "Billardclub" für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren wurde ausschließlich von Jungs des offenen Ganztags der Ludgerusschule genutzt. Aus diesem Angebot entstand eine Jungengruppe, die 2009 inhaltlich fortgeführt wird.

1.8 Integrative Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

Im Lorenz-Süd wird gehandicapten Besuchern und Besucherinnen die Möglichkeit zur Integration in die verschiedenen Peer-Groups des Hauses ermöglicht. Durch den Umgang mit einem Menschen mit Behinderung zeigten sich bei den anderen Besuchern neue soziale Kompetenzen.

Integrative Angebote fanden im 37 Grad jeweils donnerstags im offenen Kindertreff statt. Die Mitarbeiter der Einrichtung wurden im November des Jahres in einer ganztägigen Schulung, durchgeführt von der Lebenshilfe Münster e.V., mit den Besonderheiten in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung vertraut gemacht. Der Projekttag mit dem Titel "Ey - Bist Du behindert?!", geleitet von Zugvogel e.V., fand bei den jungen Gästen des Hauses regen Zuspruch.

1.9 Interkulturelle Angebote

Interkultureller Austausch und das Zusammenleben verschiedener Kulturen ist im Stadtteil Berg Fidel ein wichtiges und alltägliches Thema. Das Stadtteilhaus bietet integrative Angebote und schafft Räume zur Entfaltung der vielfältigen Kulturen. Fast alle Angebote des Lorenz-Süd finden in einem interkulturellen Kontext statt und bieten Anknüpfungspunkte für einen kulturellen Austausch. Zu Teilen sind die Angebote, die hier genannt werden könnten, schon in den Angebotsfeldern der Kinder- und Jugendbildung, Sport und Spiel und Begegnung und Kommunikation thematisiert.

1.10 Kreative Angebote

Im August startete das Theaterprojekt „Bewegung ist nicht nur Sport“, das im Rahmen des Projektes „Gesund aufwachsen in ... Münster“ stattgefunden hat. In diesem kreativen Angebot konnten Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren jeden Donnerstag erste Erfahrungen im Bereich des Theaterspielens sammeln und dabei ihre eigenen Ideen verwirklichen. Dieses Theaterprojekt bildete den Auftakt für ein dauerhaftes theaterpädagogisches Engagement, das im kommenden Jahr lückenlos weitergeführt wird und sich als dauerhaftes Kreativangebot im Stadtteil konstituieren soll.

Die Abnahme an Nutzerzahlen in diesem Angebotsfeld im 37 Grad resultiert zu einem großen Teil aus der geringeren Bereitschaft der Heranwachsenden, sich verbindlich auf die etwas anspruchsvolleren Angebote in diesem Bereich einzulassen.

1.11 Kulturelle Angebote

Die Räume des 37 Grad und des Café Lorenz wurden Künstlern zur Verfügung gestellt. Im Café Lorenz wurde in mehreren Ausstellungen erstmals das kreative Schaffen des hauseigenen Mal- und Töpferkurses

ausgestellt. Erstmals wurde mit „Live Music Now“ ein Konzert für Schüler veranstaltet, welches die Osterferien 2008 für die Hauptschüler in Berg Fidel einläutete.

Das 37 Grad ist Partner der neu geschaffenen Initiative "KiKu Hiltrup", die sich der Förderung von Kinderkultur im Stadtteil verschrieben hat. In einer Projektphase von sechs Terminen findet seit Oktober in monatlichen Intervallen ein Kindertheater auf hohem künstlerischen Niveau in der Stadthalle Hiltrup statt. Auch im 37 Grad wurde an insgesamt acht Tagen Theater für Kinder und Erwachsene angeboten.

1.12 Medienpädagogische Angebote

Aufgrund der Umbauarbeiten mussten einige Medienpädagogische Angebote vorläufig ausgesetzt werden, da keine entsprechenden Räume zur Verfügung standen. Mit dem Abschluss der Arbeiten werden diese Projekte wieder aufgenommen.

Der Rückgang an Teilnehmenden des 37 Grad in diesem Bereich steht mit der Kürzung der Öffnungszeiten des Medienraums in Zusammenhang. Dafür wurde im geschlechtsspezifischen Angebotsfeld die Palette erweitert.

1.13 Mobile Angebote

Im Juli übernahm das Stadtteilhaus Lorenz-Süd den Aufgabenbereich der aufsuchenden Arbeit im Stadtteil Berg Fidel vom Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE). Seitdem ist eine hauptamtliche pädagogische Fachkraft gemeinsam mit einem geringfügig Beschäftigten Mitarbeiter wöchentlich im Stadtteil im Einsatz.

Im Zuge der aufsuchenden Arbeit konnten die Kontakte zu Jugendlichen und Cliquen intensiviert werden. Viele der Jugendliche, die sich im Sozialraum treffen und sich an öffentlichen Orten aufhalten, sind auch Besucherinnen und Besucher des Jugendtreffs im Lorenz-Süd.

Neben der Arbeit mit den Jugendlichen, die durch Alltags- und Interessenorientiertheit geprägt ist, gab es verschiedene Treffen mit Akteuren des Stadtteils, um gemeinsam Lösungsstrategien zur Verbesserung der Kontaktaufnahme zu Jugendlichen zu erarbeiten.

Um den hohen Qualitätsstandard zu sichern, bestehen enge Kooperationen mit der „Streetwork im Südviertel“ des Diakonischen Werks Münster und dem VSE Hiltrup. Außerdem engagiert sich das Lorenz-Süd im Arbeitskreis Streetwork.

1.14 Partizipative Angebote

Im Jugendtreff finden auch in diesem Jahr regelmäßige Vollversammlungen statt. Das 37 Grad bietet dem Jugendforum Hiltrup regelmäßig Räume für ihre Tagungen an.

Im Rahmen der Umgestaltung des Treffs an der Trauttmansdorffstraße wurden die Jugendlichen des Treffs mitbestimmend eingebunden. Die Besucherinnen und Besucher äußerten den Wunsch nach einer künstlerischen Aufwertung der Räumlichkeiten, deren Umsetzung sie maßgeblich mitgestalteten.

Initiative Dirt Park Berg Fidel

Im Jahr 2008 arbeitete die Initiative „Dirt Park Berg Fidel“ weiter intensiv an der Anlage neben dem Stadtteilhaus Lorenz-Süd. Die Initiative konstituierte sich im Jahr 2006 und hat auf der brachliegenden Fläche am Berg Fidel aus vielen Tonnen Lehm eine in Münster einzigartige Anlage von so genannten „Dirt Jumps“ erbaut. Nachdem der Dirt Park zwei Jahre lang intensiv genutzt wurde, war eine Neugestaltung und Generalüberholung in diesem Jahr notwendig geworden, damit BMX-Fahrern und Mountainbikern eine attraktive und sichere Strecke geboten werden konnte.

Ein Höhepunkt bildete die Wiedereröffnung im September, wobei rund 70 Besucherinnen und Besucher den „Dirt Park“ aufsuchten. Gäste waren neben den Fahrerinnen und Fahrern auch Vertreter aus der Bezirksvertretung Hiltrup, welche die Initiative finanziell unterstützte.

Skate-Initiativen

In Zusammenarbeit mit den Nutzerinnen und Nutzern des Skateparks wurden im zurückliegenden Jahr einige Aktionen vollzogen. Hervorzuheben ist eine neu ins Leben gerufene Skatenacht, bei der 30 anwesende

Skater den Park von 20.00 bis 2.00 Uhr unter Flutlicht nutzen konnten. Anfänger und Profiskater teilten sich die Anlage und organisierten gemeinsam die Veranstaltung. Der Spaß am Skaten stand hierbei ganz klar im Fokus, sodass die Skatenacht keinerlei Wettbewerbscharakter besaß und das Miteinander den Hauptaspekt bildete.

1.15 Schulbezogene Angebote

Die Hausaufgabenhilfe im Stadtteilhaus Lorenz-Süd bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit regelmäßig ihre Hausaufgaben machen zu können. Die Teilnehmerzahl des Angebots stieg leicht an. Aufgrund der weitergeführten Kooperation mit der Hauptschule Hilstrup kamen die Jugendlichen regelmäßiger und kontinuierlicher zu der Schularbeitenbetreuung. Im Jahr 2008 nahmen insgesamt 41 verschiedenen Jugendliche meist sehr regelmäßig an der Hausaufgabenbetreuung teil.

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2008/2009 nahmen montags jeweils sieben Jungen an der Fahrrad AG teil, die in Kooperation mit der Grundschule Berg Fidel angeboten wurde. Auf dem Programm standen sowohl Tipps und praktische Tricks zur Reparatur der Räder, als auch Fahrradparcours oder Sicherheitstrainings.

Im 37 Grad resultiert die leichte Zunahme in diesem Angebotsfeld aus der höheren Anzahl an Kindern beim offenen Ganztage an der Ludgerusschule. Ein besonderes Highlight stellte die Arbeit der jungen Redakteure der Zeitung "Max Maus" dar. Die Kinder, Schüler und Schülerinnen der Ludgerusschule berichteten in der Zeitung für Kinder unter anderem über die Arbeit der Polizei, sie interviewten einen Förster ebenso wie den Oberbürgermeister. Sie waren bei der Feuerwehr, machten eine Reportage über die Arbeit der Klinikclowns an der Universitätsklinik Münster und berichteten über die Arbeit eines Justizvollzugsbeamten.

2. Der Lorenz-Hort

Seit dem 01.08.2008 befindet sich im Stadtteilhaus Lorenz-Süd ein Betreuungs- und Förderhort für Grundschulkindern mit einer Kapazität von 20 Plätzen. Dieser Hort richtet sich in erster Linie an Kinder aus den Stadtteilen Hilstrup und Berg Fidel, die dort eingeschult werden. Durch die frühzeitig greifenden Förderangebote werden die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt, sodass sie möglichst nach zwei Jahren in den offenen Ganztage zurückwechseln können.

3. Angebote für Familien

3.1 Familienfreizeit

Im Zuge des Projektes „Gesund aufwachsen in ... Berg Fidel" führte das Stadtteilhaus Lorenz-Süd auch 2008 eine Familienfreizeit durch. Die Familienfreizeit ermöglichte es 20 Teilnehmern aus finanziell benachteiligten Verhältnissen einen Kurzurlaub zu genießen. Die Freizeit beinhaltete vier Bausteine, die aufeinander aufbauten: Die gesunde Ernährung, Bewegung, Selbsterfahrung und Entspannung.

3.2 Warten auf's Christkind

Zum ersten Mal öffnete das Lorenz-Süd an Heiligabend mit der Veranstaltung „Warten auf's Christkind" seine Türen, um den Kindern die Zeit bis zur Bescherung zu verkürzen. Der Sinn der Aktion lag darin, dass Eltern ihre Kinder verbindlich anmelden konnten und so verlässlich im Vorbereitungsstress entlastet wurden. 16 Kinder waren in dieser Ganztagebetreuung angemeldet, hinzu kamen etwa 15 weitere Besucherinnen und Besucher.

4. Angebote für Erwachsene

4.1 Stadtteilcafé und Kultur

Mittagstisch

Der Mittagstisch weist kontinuierlich steigende Besucherzahlen auf.

Veranstaltungen

Im September wurde das Theaterstück „Cafe del Azar – Zufallstreffer“ des Musiktheaters aus Bolivien als Deutschlandpremiere aufgeführt, welches durch die anschließende Premierenfeier abgerundet wurde. Ca. 80 Besucher wollten dies trotz schlechter Wetterumstände nicht verpassen. Im Herbst wurde mit Hilfe der Veranstalter des Sommerfestes das Kindertheater Sharivari in das Café eingeladen. Es fanden 2 Vorführungen mit insgesamt ca. 220 begeisterten Besuchern statt. Zum Jahresende führte das im Haus integrierte Theaterprojekt ein Weihnachtsspiel im Café auf. Die Konzertreihen „Pi Rock“ und „Münster metal movemen“ fanden an 6 Terminen statt, hinzu kam das Punk-Rock-Projekt „Sreamo Emo“.

Kurse

Das Kursangebot hat sich kontinuierlich der Zielgruppe des Stadtteilhauses angepasst. Neben den Angeboten für Kinder und Jugendliche fanden auch Erwachsene und Familien den Weg zu den Kursen. Leider waren durch den Umbau bis zum Jahresende die PC-Kurse nicht durchführbar.

4.2 Raumvergaben

Die Zusammenarbeit mit dem Projekt „Gesund aufwachsen in Münster“ des Gesundheitsamtes stellt einen großen Teil der Raumvergaben dar. Zum Jahresbeginn wurde aufgrund des großen Interesses ein dritter Termin ermöglicht. So konnte der Charakter und die Funktion des Cafés als Begegnungsstätte in und mit den Kulturen nochmals pointiert herausgestellt werden.

Statistik

Angebote	Anzahl Tage/ VA		Stunden/Woche		Tage/ Woche		Besucher	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Mittagstisch (MT)	245	245	7,5	7,5	5	5	3159	3410
Menüs	245	245	25	25	5	5	64	50
Café (CA)	245	245	20	20	5	5	2156	2352
Raumvergaben (RV)	32	28	9	9			3200	2800
Konzerte:	5	7					500	700
Sonstige Raumvergaben:	19	21					1900	2100
Besucher gesamt:							10979	11412

5. Stadtteilarbeit

5.1 Kooperationen

Neben der Kindergruppe der „Lomäuse“ und dem Schulverweigererprojekt „Pro-B“, die die Räume des Stadtteilhauses vormittags nutzen, bestehen im Stadtteil und darüber hinaus noch viele weitere Kooperationen. Das Projekt des Gesundheitsamtes „Gesund aufwachsen in... Berg Fidel“ ist mit seiner Koordination im Lorenz-Süd angebunden, die Mitarbeiter haben darüber hinaus ihren Arbeitsplatz in der Einrichtung.

Das 37 Grad vergab Räume für zahlreiche Eltern-Kind-Spielgruppen und Kurse. Nachfolgend sind die Kooperationspartner aufgelistet, mit denen wir intensiv zusammenarbeiteten.

Kooperationspartner

Wer?	Was?	Wann?
Geistschule	Projektarbeit	unregelmäßig
Hauptschule Hilstrup	Projektarbeit	unregelmäßig
Grundschule Berg Fidel	Nachmittags-AGs	wöchentlich
„Wir in Berg Fidel“	Bürgerinitiative	unregelmäßig
Lebenshilfe	Integrative Disko	monatlich
Anna-Krückmann Haus	Kleinstkindergruppe	wöchentlich
Blaukreuz Wäldchen	Integratives Sportangebot	wöchentlich
Haus Simeon	Seniorentanz	monatlich
USC Münster	Betreuung der Fankinder	ca. 10 mal im Jahr
USC Münster	Beachvolleyball	täglich in der Saison
TUS Hilstrup	Sport	wöchentlich
Ev. Familienbildungsstätte	Gesundheit und Bildung	unregelmäßig
Jugendhilfe Direkt e.V.	Jugendberufsfindung	unregelmäßig
VSE Hilstrup	Mädchengruppe	wöchentlich
VSE Hilstrup	Aufsuchende Arbeit	wöchentlich

5.2 Open Air Kino

Im Dezember veranstaltete das Lorenz-Süd erstmals ein Winter-Open-Air-Kino. Insgesamt 45 Besucherinnen und Besucher sahen trotz Regens in ansonsten winterlicher Atmosphäre mit warmen Snacks und Getränken den Film „Ice Age“. Auch das 2008 erstmals angebotene Open-Air-Kino in Hilstrup verlief so erfolgreich, dass der Neuauflage im Jahr 2009 nichts im Wege steht.

5.3 Sicherheitsförderungstag

Am 22. Oktober gab es im Lorenz-Süd zum ersten Mal einen Sicherheitsförderungstag für Berg Fidel. Unter der Regie des Projektes „Gesund aufwachsen in... Berg Fidel“ gab es für Kindergarten- und Grundschulkin- der sowie Eltern und Interessierte Informationen und Aktionen rund um das Thema der Sicherheitsförderung. Thematisch ging es unter anderem um die Verkehrssicherheit und allgemeine Unfallprävention. Das Präventionsprojekt „HelMMut“, die Vertreter der Polizei, der Feuerwehr, der Johanniter und der Unfall-Kasse-NRW informierten die Kinder umfangreich und kindgerecht.

5.4 Initiativen

Die Einrichtungen des Stadtteilhauses Lorenz-Süd und des 37 Grad unterstützten auch 2008 die Initiativen der Stadtteile. Das Stadtteilhaus Lorenz-Süd ist somit Ansprechpartner für alle Fragen zum Skaterpark und dem DirtPark. Von Seiten der Einrichtungen werden die Anfragen der Initiativen zu den kompetenten Verantwortlichen weitergeleitet.

6. Statistik

Angebotsfelder der Kinder- und Jugendarbeit

	Angebotsstunden				Teilnehmer					
	2007		2008		2007		2008			
	Summe	in %	Summe	in %	w	m	Summe	w	m	Summe
Kinder und Jugendbildung	1352,75	17,9	2028	24,8	1768	1752	3520	1871	1564	3435
Lorenz Welt	988	13,0	1119	13,1	880	953	1833	432	554	986
Themenwochen	66	0,9	16	0,1	139	135	274	84	96	180
37° Grad	51	0,7	510	6,0	277	397	674	262	248	510
Schulferien Freizeit	629	8,3	679	7,9	787	967	1654	1242	1435	2677
GTB	256	3,4	248	2,9	294	359	653	210	266	476
Ferienprogramme	110	1,5	95	1,1	367	424	791	597	739	1336
37° Grad	48	0,6	336	3,9	126	184	210	435	430	865
Sport und Spiel	693,5	9,2	607	7,2	1090	5308	6398	728	4267	4985
Ballett	49	0,6	65	0,7	170	10	180	307	15	322
Sporttreffs	164	2,2	72	0,8	663	858	1521	21	309	330
37 Grad	455	6,0	470	5,6	239	4326	4565	400	3943	4343
Arbeitsweltbezogen Angebote	96	1,3	80	0,9	48	24	72	32	44	76
37 Grad	72	1,3	80	0,9	48	24	72	32	44	76
Begegnung und Kommunikation	2046	28,9	2661	32,0	8184	10913	19097	5353	13600	18953
offener Jugendtreff	1027	13,6	1023	12,0	1545	3598	5143	2001	4782	6783
offener Kindertreff	753	9,9	708	8,3	3968	3992	7960	1421	3057	4478
offener Treff T-Straße	0	0	651	7,6	0	0	0	604	3296	3900
37 Grad	188	2,5	212	2,5	1519	2723	4242	1327	2465	3792
Beratungsangebote	62	2,0	108	1,2	40	90	130	216	165	381
37 Grad	62	2,0	108	1,2	40	90	130	216	165	381
Geschlechtsspezifische Angebote	209	2,8	206	2,3	443	169	612	606	290	896
Lorenz-Süd	105	1,0	58	0,6	405	84	489	438	0	438
37 Grad	104	1,4	148	1,7	38	85	123	168	290	458
Integrative Angebote	165	2,2	88	1,0	937	952	1889	235	217	452
37 Grad	165	2,2	88	1,0	937	952	1889	235	217	452
Kreative Angebote	392	5,2	464	5,5	2248	1398	3646	1645	439	2484
Kinder Lorenz	90	1,2	86	1,0	155	115	270	357	308	665
37 Grad	392	5,2	378	4,5	2248	1398	3646	1488	331	1819
Kulturelle Angebote	28	0,4	39	0,4	110	230	340	318	492	810
37 Grad	28	0,4	39	0,4	110	230	340	318	492	810
Medienpädagogische Angebote	381	5,0	278	3,4	742	919	1661	588	920	1508
Computertreff / Werkstatt	96	1,3	50	0,6	303	284	587	198	278	476
Medien / Film	42	0,6	8	0,1	20	23	43	4	12	16
37 Grad	239	3,2	220	2,7	403	610	1013	386	630	1016
Mobile Angebote	19	0,3	53	0,6	19	57	76	66	120	186
Aufsuchende Arbeit	0	0,0	45	0,5	0	0	0	25	85	110
37 Grad	19	0,3	8	0,1	19	57	76	41	35	76
Partizipative Angebote	521	6,9	511	6,0	847	1034	1881	1644	1648	3292
Lorenz-Süd	403	6,4	475	5,6	727	776	1523	1482	1436	2918
37 Grad	38	0,5	36	0,4	120	258	378	162	212	374
Schulbezogene Angebote	653,5	8,6	582	6,8	5713	6758	12471	5972	6703	12675
Ag Grundschule Berg Fidel	25,5	0,3	22	0,2	0	102	102	0	157	157
Schulaufgabenbetreuung	182	2,4	114	1,3	173	192	365	85	169	254
37 Grad OGTS-Betreuung	446	5,9	446	5,3	5540	6464	12004	5887	6377	12264
Gesamt	7577,77	100	8491	100,0	23159	30905	54064	18223	29738	51061

7. Ausblick

Nachdem der Kinderhort im Jahr 2008 gut angelaufen ist, ist die Etablierung der Hortarbeit im Stadtteil und die Vernetzung mit dem Kinderpädagogischen Fachbereich in der Einrichtung ein Ziel für 2009. Die gute Vernetzung der beiden Fachbereiche garantiert den Kindern ein hohes Maß Qualität in den Förder- und Betreuungsangeboten. Die bereits begonnen Förder- und Erlebnisangebote werden weiter spezifiziert und konkretisiert.

Die 2008 begonnene Aufsuchende Arbeit im Stadtteil Berg Fidel wird weiter ausgebaut und mit den anderen in der aufsuchenden Arbeit tätigen Institutionen abgestimmt.

Nach den Sommerferien übernimmt das 37 Grad die Übermittagsbetreuung in der Gutenberg Realschule und im Immanuel Kant Gymnasium.

Das Projekt „Gesund aufwachsen ... in Münster“ wird um den Stadtteil Hilstrup erweitert. Das Begegnungszentrum 37 Grad wird an diesem Projekt intensiv beteiligt sein. Für Berg Fidel und Hilstrup wird die Verselbstständigung und Verankerung der Angebote über das Ende des Projektes hinaus wichtig sein.

Im Bereich der Stadtteilarbeit wird im Sommer ein Generationen und Kulturen übergreifendes Fotokunstprojekt mit über 300 Bürgern des gesamten Stadtteils Berg Fidel veranstaltet. Dieses Projekt wird die Kommunikation untereinander fördern und somit für mehr Verständnis und Toleranz im Stadtteil werben.